

1. Wer wird Millionär - Finanzquiz (Spielerisches Lernen)

Die Spielerinnen bekommen anhand der Beispielkarten (mit grundlegenden Finanzthemen, i.e. Haushalt, Finanzplan, Einnahmen und Ausgaben, Geld und Währungen) für das Finanzquiz die Spielregeln und den Spielablauf erklärt. Es werden zwei gleich große Teams gebildet, die gegeneinander antreten. Jedes Team wählt Kandidatinnen, die für sie die Quizfragen beantworten. Diese Kandidatinnen beantworten jeweils fünf Fragen aus dem Quiz, für jede richtige Antwort gibt es einen Punkt.

Die Trainerin ist auch Spielleiterin. Sie wählt die Fragen vorher aus den vorhandenen Musterfragen aus, stellt die Fragen in den Quizrunden und sorgt dafür, dass das Quiz spannend gestaltet ist, durch Nachfragen, in die Irre führen, Tipps geben usw. ganz nach dem Vorbild des Fernsehquizzes. Nach fünf Fragen an die erste Kandidatin tritt die Kandidatin des zweiten Teams an. Sie hat ebenso wie die Kandidatin des ersten Teams fünf Fragen zu beantworten und dafür zwei von drei Jokern zur Verfügung, die sie vorher auswählen muss. Die Joker sind 50/50 Joker (nur noch 2 statt 4 Antwortmöglichkeiten), Befragen des eigenen Teams-Joker und Beispielsatz durch den Spielleiter-Joker.

Nach den beiden ersten KandidatInnen können weitere KandidatInnen aus den Teams gewählt werden und gegeneinander antreten.

Am Ende des Spiels werden die Punkte gezählt und das Team mit den meisten Punkten wird das Millionärsteam.

Der zweite Teil der Methode sieht vor, dass die Teams selbst Fragekarten als Aufgaben für das gegnerische Team erstellen. Dazu sollen die entsprechenden Themen im Internet recherchiert und daraus Fragen mit vier Antwortmöglichkeiten entwickelt werden, von denen nur eine richtig ist. Die Themen sind Zinsen, Inflation und Kaufkraft, Börsen, Chancen und Risiken und Kredite und Leasing.

Die Gruppen recherchieren gemeinsam und besprechen untereinander und mit der/dem TrainerIn die Qualität der von ihnen erstellten Fragen. Die Fragen werden dann nach ihrem Schwierigkeitsgrad in eine Rangreihung gebracht und kommen schließlich in weiteren Spielrunden zum Einsatz. Das Auswählen der Fragestellungen und ihre Formulierung fällt den TeilnehmerInnen erfahrungsgemäß nicht leicht und bedarf der Begleitung durch die/den TrainerIn. Insbesondere das Abschätzen des Schwierigkeitsgrades und der Qualität der entwickelten Fragen stellt eine große Herausforderung für die meisten TeilnehmerInnen dar und sollte von der/dem TrainerIn begleitet werden.